

konometrie. Im Winter Gleichungen des Grades mit einer und mehreren un-
bekannten Größen, quadratische Gleichungen und Anwendung derselben auf die
Geometrie. Progressionen. Dietrich.

Terzium Ordinarius Dr. Wendt

1. Religion 2 St. Im Sommer Geschichte der deutschen Reformation, im Winter Luther's
Knechtsmarsch des 2. Hauptstück. Prediger Meumann.
2. Latein 10 St. Caesar's 6. Buch der Gallischen Kriege. Buch 1
und 2. Ausgewählte Abschnitte aus den Metamorphosen. Spruz nach Ploetz.
Wöchentliche Exerzitien und mündliche Uebungen aus Stüpfle's Aufgaben, im
Sommer Cursus I. im Winter Cursus 2. und Extemporieren. Dr. Wendt.

Schulnachrichten.

3. Griechisch 6 St. Ober-Tertium: Beschreibung der Formeln und Eigenschaften der
Verba irregularia nach
nach Franke Cursus 1 und 2. Xenophon's Anabasis Buch 3 und 4. Homer's
Odyssee Buch 6—8. Dr. Wendt.

A. Lehrverfassung.

Secunda. Ordinarius Dr. Campe.

Exerzitien nach Hein Cursus 1. Im Sommer ausgewählte Stücke aus Xen. A-

- 1. Religion** 2 St. Fortsetzung der Geschichte der christlichen Kirche und Einleitung in die Lectüre des Alten Testaments. Prediger Meumann.
- 2. Latein** 10 St. Cicero's Reden pro Roscio Amerino und die erste Catilinaria. Sallust's Catilina. Auswahl aus den zehn ersten Büchern des Livius. Virgil's Aeneis Buch 2 und 5. Ein Theil der Klasse hat privatim Caes. B. C. Buch 1 gelesen. 7 St. Exerzitien, schriftliche und mündliche, aus Stüpfle 2. Cursus, Extemporieren und Aufsätze. Dr. Campe.
- 3. Griechisch** 9 St. Homer's Odyssee Buch 7 bis 24. 5 St. Dr. Campe. Herodot von Buch 6 ab und Plato's Apologie und Criton. Schriftliche Exerzitien und mündliche Uebungen nach Franke Cursus 3. und Grammatik nach Krüger 4. St. Dr. Wendt.
- 4. Französisch** 2 St. Grammatik und schriftliche Uebungen nach dem 2. Cursus von Ploetz. 1 St. Zur Lectüre dienten im Sommer die Lectures choisies von Ploetz, im Winter le verre d'eau von Scribe. Zelle.
- 5. Deutsch** 2 St. Gelesen wurde Goethe's Hermann und Dorothea, Schillers Maria Stuart, und einzelne Gedichte aus Echtermeyer. Alle vier Wochen ein Aufsatz Uebungen im freien Vortrage. Dr. Pitann.
- 6. Hebräisch** 2 St. Grammatik nach Gesenius und Lesung einiger Abschnitte aus der Genesis. Dr. Campe.
- 7. Geschichte** 3 St. Im Sommer wurde die römische Geschichte vollendet, im Winter das Mittelalter bis zu den Ludolfingern incl. Dr. Pitann.
- 8. Mathematik** 4 St. Im Sommer die Lehre von den Potenzen mit ganzen, gebrochenen, positiven und negativen Exponenten, und von den Logarithmen; demnächst Tri-

gonometrie. Im Winter Gleichungen des Grades mit einer und mehreren unbekanntenen Grössen, quadratische Gleichungen und Anwendung derselben auf die Geometrie. Progressionen. Dietrich.

Tertia. Ordinarius Dr. Wendt.

1. **Religion** 2 St. Im Sommer Geschichte der deutschen Reformation, im Winter Luthers Katechismus, das 2. Hauptstück. Prediger Meumann.
2. **Latein** 10 St. Caesar de Bello Gallico Buch 6. und 7. de Bello Civili Buch 1 und 2. Ausgewählte Abschnitte aus den Metamorphosen. Syntax nach Putsche. Wöchentliche Exercitien und mündliche Uebungen aus Süpfle's Aufgaben, im Sommer Cursus 1. im Winter Cursus 2. und Extemporalien, Dr. Wendt.
3. **Griechisch** 6 St. **Ober-Tertia:** Wiederholung der Formenlehre und Einprägung der Verba irregularia nach Krüger, Exercitien im Sommer nach Halm, im Winter nach Franke Cursus 1 und 2. Xenophon's Anebasis Buch 3 und 4 Homer's Odyssee Buch 6—9. Dr. Wendt.
Unter-Tertia: Formenlehre bis zu den Verben auf μ nach Krüger inclus. Exercitien nach Halm Cursus 2. Im Sommer ausgewählte Stücke aus Xen. Anabasis, im Winter Jacobs Lesebuch. Riemann.
4. **Französisch** 2 St. Grammatik und Exercitien nach Ploetz Cursus 2, 1 St. Ploetz lectures choisis 1 St. Zelle.
5. **Deutsch** 3 St. Aus der Sammlung von Echtermeyer wurden besonders die Balladen von Uhland und Schiller gelesen und memorirt; hieran schlossen sich die Elemente der Metrik. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Riemann.
6. **Geschichte** 3 St. Mittlere und neuere Geschichte. Zum Memoriren dienen die Tabellen von Peter. Riemann.
7. **Geographie** 2 St. Europa nach seinen horizontalen Verhältnissen, die Alpen und Deutschland nach Seydlitz. Im Sommer Riemann, im Winter Meumann.
8. **Mathematik** 4 St. Im Sommer die Lehre von den Potenzen mit ganzen positiven Exponenten, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel, und Rechnung mit algebraischen Zahlen, im Winter die Planimetrie, beides nach den Lehrbüchern von Kambly. Dietrich.

Quarta. Ordinarius Dr. Pitann.

1. **Religion** 2 St. Im Sommer biblische Geschichte des Alten Testaments, im Winter Luthers Katechismus, das 1. und 3. Hauptstück. Prediger Meumann.
2. **Latein** 10 St. Die Lehre von den Casus nach Putsche, ausserdem wurden einzelne Abschnitte der Formenlehre und die bereits in Quinta behandelten wichtigeren syntaktischen Regeln wiederholt. Wöchentliche Exercitien aus Süpfle Cursus 1

- Aus dem Nepos wurden im Sommer Miltiades, Themistocles und Aristides, im Winter Cimon, Pausanias, Alcibiades und Thrasybul gelesen zur poetischen Lectüre diente die Anthologie von Kock. Zum Memoriren von Vocabeln das Vocabular von Wiggert. Dr. Pitann.
3. **Griechisch** 6 St. Regelmässige Declination und Conjugation bis zu den Verbis mutis incl. nach Krüger; Exercitien aus Halm Cursus 1. Zur Lectüre wurde das Lesebuch von Gottschick benutzt. Dr. Pitann.
 4. **Französisch** 2 St. Grammatik, in Verbindung mit den praktischen Uebungen und schriftlichen Exercitien, nach Ploetz Cursus 1. bis zum Schluss der regelmässigen Conjugation. Meumann.
 5. **Deutsch** 3 St. Lectüre der Sammlung von Echtermeyer, aus welcher namentlich Uhlandsche Gedichte memorirt wurden. Alle 14 Tage ein Aufsatz aus dem Gebiete der Schilderung und der historischen Darstellung. Zelle.
 6. **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte. Zum Memoriren dienten die Tabellen von Peter. Zelle.
 7. **Geographie** 2 St. Die aussereuropäischen Continente, nach dem Leitfaden von Daniel, verbunden mit Kartenzeichen auf Vogelschen Netzen. Zelle.
 8. **Mathematik** 4 St. Geometrie bis zur Lehre vom Parellelogramme, nach Kambly 2 St. Im Sommer die vier einfachen Rechnungsarten mit allgemeinen Zeichen, Theilbarkeit der Zahlen, hieran sich anschliessend die Lehre von den Brüchen, und speciell von den Decimalbrüchen; im Winter Proportionsrechnung 2 St. Dietrich.
 9. **Zeichnen** 2 St. Todt.

Quinta. Erster Coetus Ordinarius Riemann, Zweiter Coetus Ordinarius Tell.

1. **Religion** 2 St. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach O. Schulz. Prediger Meumann.
2. **Latein** 10 St. Formenlehre nach Putsche absolvirt. Zur Lectüre diente Schönborn's lateinisches Lesebuch für Quinta; aus demselben Buche wurde eine Anzahl wichtiger syntaktischer Regeln durchgenommen, und in wöchentlichen Exercitien eingeübt. Zum Memoriren wurde das Wiggertsche Vocabular benutzt. Riemann und Tell.
3. **Französisch** 2 St. Grammatik und schriftliche und mündliche Uebungen, nach Ploetz Cursus 1. Meumann und Tell.
4. **Deutsch u. Geschichte** 6 St. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Lectüre von Hiecke's Lesebuch, Theil 1. und Declamationsübungen. Darstellungen aus der römischen und aus der griechischen Geschichte, die letztern nach Lange Lesebuch aus Herodot, welche besonders für die schriftlichen deutschen Arbeiten benutzt wurden. Meumann und Tell.
5. **Geographie** 2 St. Europa, nach dem Leitfaden von Daniel. Dietrich und Todt.
6. **Rechnen** 3 St. Die Lehre von den Brüchen u. die Regel de tri mit Brüchen Todt u. Tell.

7. **Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. Dietrich.

8. **Zeichnen** 2 St. Todt.

9. **Schreiben** 2 St. Todt.

Sexta. Ordinarius Zelle.

1. **Religion** 2 St. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach O. Schultz.

Zugleich wurde der Catechismus Lutheri hier wie in den folgenden Klassen immer aufs neue eingepägt, und alle 4 Wochen ein protestantisches Kirchenlied erlernt. Prediger Meumann.

2. **Latin** 10 St. Nach Anleitung des Elementarbuches von Schoenborn und mit Benutzung der Grammatik von Putsche wurde die regelmässige Declination und Conjugation erlernt, und durch mündliche und schriftliche Übungen eingepägt. Zum Vocabellernen diente das Vocabular von Wiggert. Zelle.

3. **Deutsch** 5 St. Lectüre des ersten Lesebuches von Hiecke, welches auch für die Declinationsübung benutzt wurde. Schriftliche Übungen zu dem Zweck, um Orthographie, Interpunction und den Gebrauch der Präpositionen einzutüben. Zur Übung im mündlichen Erzählen wurden die Stoffe aus der griechischen und römischen Heldensage entnommen. Todt.

4. **Geographie** 3 St. Kenntniss der Erdkugel und der geographischen Linien, hierauf Uebersicht der grossen Oceane und der Continente. Dietrich.

5. **Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Beschreibung der Hausthiere. Dietrich.

6. **Rechnen** 4 St. Die 4 Species in benannten Zahlen und die einfache Regel de tri. Todt.

7. **Zeichnen** 2 St. Todt.

8. **Schreiben** 2 St. Tell.

Gesang.

1. **Die Elementarklasse** lernte in 2 wöchentlichen Stunden die Noten und die übrigen musikalischen Zeichen kennen, und wurde im Treffen der Intervalle, so wie im Gesang von Chorälen und kleinen Liedern geübt. Todt.

2. **Der Chor**, aus den vorgebildeten Schülern bestehend, übte vierstimmigen Gesang von Chorälen, Liedern und grösseren Musikstücken. Im Sommer Todt, im Winter Dr. Wendt.

Turnen.

Den Turnunterricht leitete Mittwochs und Sonnabends Nachmittags der Colledge Todt. Der Prorector Dr. Wendt übernahm mit Bereitwilligkeit die Einübung der 1. Riege.

Bemerkungen.

Schriftliche Arbeiten, von jetzt ab im **Lateinischen** in Prima alle 4 Wochen ein Aufsatz, alle 14 Tage ein Exercitium, durch alle übrigen Klassen wöchentlich ein Exercitium;

im **Griechischen** von Prima bis Quarta alle 14 Tage ein Exercitium;

im **Französischen** von Prima bis Quinta alle 14 Tage ein Exercitium;

im **Deutschen** in Prima und Secunda alle 4 Wochen, in Tertia alle 3 Wochen, in Quarta und Quinta alle 14 Tage ein Aufsatz.

in der **Mathematik** in Prima, Secunda und Tertia wöchentliche Arbeiten.

Lehrbücher für das **Lateinische**: in Secunda die Anthologie von Seyffert, in Quarta die von Kock; die Grammatik von Putsche, die drei Cursen von Süpfle, das Schoenbornsche Lesebuch für Quinta und das Elementarbuch desselben Verfassers, endlich das Vocabular von Wiggert.

Für das **Griechische**: die Grammatik von Krüger, die Aufgaben von Franke Cursus 3 für Prima und Secunda, Cursus 1 und 2 für Tertia, Halm Cursus 1 für Quarta, Gottschick griechisches Lesebuch für Quarta Coetus A., für Coetus B. Jacobs Lesebuch.

Für das **Französische**: Ploetz Elementarbuch Cursus 1. und 2., Ploetz Lectures choisies.

Für das **Hebräische**: die Lehr- und Lesebücher von Gesenius.

Für das **Deutsche**: Echtermeyer Auswahl deutscher Gedichte für Prima bis Quarta. Hiecke Lesebuch für obere Klassen für Prima, Hiecke erstes Lesebuch für Sexta und Quinta. Der Grundriss der deutschen Satzlehre. bearbeitet von Prorector Dr Wendt, für Tertia bis Sexta.

Für die **Geschichte**: die kleinen Tabellen von Peter, für Prima dessen griechische und römische Zeittafeln.

Für die **Geographie**: der Leitfaden von Seydlitz für Tertia, für Quinta und Quarta der von Daniel, daneben die Netze von Vogel.

Für die **Mathematik**: die Lehrbücher von Kambly.

Für die **Religion**: O. Schulz biblische Geschichten.

B. Lehrmittel.

Von den Hohen vorgesetzten Königl. Behörden erhielt das Gymnasium folgende

Werke:

1. Kirchner Thors Donnerkeil und die steinernen Opfergeräthe des nordgermanischen Heidenthums.
2. Aeschyli Orestia. Griechisch und Deutsch. Von Franz.
3. Aristotelis Organon edd. Waitz. Zwei Bände.
4. Goedeke Elf Bücher deutscher Dichtung. Zwei Bände.
5. Heyse's Lehrbuch der deutschen Sprache. Zwei Bände.
6. Pausanias edd. Schubart. Drei Bände.
7. Virgilius edd. Wagner. Fünf Bände.

von welchen No. 2—7. dem Hohen Königl. Ministerium von der Hahn'schen Hofbuchhandlung zu Hannover zur Disposition gestellt waren.

Demnächst übergab Herr Director Peter der Bibliothek folgende Werke: 1. Bernhardt Encyclopädie. 2. Blume lat. Schulgrammatik. 3. Hesiodus Basel 1564. 4. Possel Syntaxis Graeca. 5. Theocritus ed. Harles.

Herr von Thadden auf Triglaff verehrte dem Gymnasium die Kiepert'sche Wandkarte von Hellas.

Herr Superintendent Otto in Naugard übersandte demselben die von ihm herausgegebene Pommersche Kirchenagende.

Herr Director Meinicke in Prenzlau erfreute uns durch eine Reihenfolge inhaltsreicher Programme des dortigen Gymnasiums.

Herr Justizrath von Osten zu Greiffenberg übergab der Bibliothek mehrere ältere werthvolle juristische Bücher.

Für diese Geschenke statte ich dem Königlichen Hohen Ministerie und den übrigen wohlwollenden Gebern ehrerbietigen Dank ab.

Der unterzeichnete Director verleihete derselben die folgenden Werke ein:

1. Mützell Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 5 Jahrgänge. 2. Hülsmann Grundzüge der christlichen Religionslehre. 3. de Wette Geschichte der christlichen Ethik. 4. Schleiermacher Geschichte der Philosophie. 5. Schwegler Geschichte des Montanismus. 6. Marheineke Ethik. Manuscript. 7. Hegel kleine Schriften und Briefwechsel 3 Bände. 8. Daub philosophische und theologische Vorlesungen. 6 Bände. 9. Hegel Encyclopädie zwei Auflagen. 10. Ovid Metam. edd. Baumgarten- Crusius. 11. Campe Geschichte Roms. Band 1. 12. Riedel Codex Diplomaticus. Der die Grafschaft Ruppın betreffende Band. 13. von Raumer Codex Diplomaticus Band 1. und 2. 14. von Raumer Regesta, der eine erschienene Band. 15. Riedel Beiträge zur Kunde des deutschen Rechts. 16. v. Ledebur die heidnischen Alterthümer des Regierungs-Bezirks Potsdam. 17. Stein Denkschriften über deutsche Verfassung. 18. Bunsen Denkschrift über die verfassungsmässigen Rechte der Herzogthümer Holstein und Schleswig. 19. Wippermann Staatsgeschichte der

Herzogthümer Schleswig und Holstein. 20. Barthold Geschichte der deutschen Städte 1. 2. 21. von Schoening Geschichte der preussischen Artillerie 3 Bände. 22. von Schoening Geschichte des siebenjährigen Krieges 3 Bände; 23. Riedel diplomatische Beiträge (der nur erschienene 1. Band.) 24. Wohlbrück Geschichte des Bisthums Lebus 1—3. 25. Riedel die Mark Brandenburg im Jahre 1250. 2 Bände. 26. Schmidt preussische Geschichte. 27. Ballhorn Geschichte der Stadt Oranienburg. 28. Riedel historische Stammtafeln. 29. Stein Socialismus und Communismus des heutigen Frankreich. 20. Tiedge's Gedichte Band 1—8. 31. Hölderlin's Gedichte. 32. Shakespeare übersetzt von Mehreren. 12 Bände. 33. Fontane Männer und Helden. 33. Scherenberg Waterloo. 35. von Merkel Zwanzig Gedichte 46. Erdmann Vorlesungen über den Staat. 37. Bayrhofer die Idee u. Geschichte der Philosophie. 38. Vischer das Erhabene und Komische. 39. Rosenkranz Schelling. 40. Rosenkranz Studien. 41. Bohtz die Idee des Tragischen. 42. Werder Logik Band 1. (ist nicht mehr erschienen). 43. Matthias die Idee der Freiheit. 44. Feuerbach die Philosophie des Leibnitz. 45. In drei Bänden eine grössere Zahl philosophischer Werke. 46. Zwei philosophische Abhandlungen von Ancillon und Schleiermacher, aus den Abhh. der Akademie. 47. A. W. von Schlegel Theorie und Geschichte der bildenden Künste. 48. Freytag hebr. Grammatik. 49. Ewald Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes 3 Bände. 50. Ewald bibl. Jahrbücher Band 1. 2. 51. Döderlein Institutiones Vol. 1. 2. 53. Canonee Apostolorum et Conciliorum Vol. 1. 2. 53. Studien und Kritiken. Jahrgang 1840. 54. Zeller theol. Jahrbücher 1. Jahrgang. 55. Baur die christliche Lehre von der Versöhnung. 56. Baur die christliche Lehre von der Dreieinigkeit Band 1. 57. Strausz Dogmatik 1. 2. 58. Pelt theol. Mitarbeiten 2 Bände. 59. Krabbe die Lehre von der Sünde und vom Tode. 60. Krabbe Leben Jesu. 61. Bruno Bauer Kritik der evangelischen Geschichte. 62. Mehrere Schriften von Richard Baxter in 3 Bänden. 63. Arnoldt Timoleon. 64. Schmidt Geschichte der Begründung des Protestantismus in Schweidnitz. 65. Thiers Histoire de Napoléon (unvollständig). 66. Eine Anzahl Programme, Dissertationen etc.

Ausserdem erhielt die Bibliothek durch Ankäufe aus den etatsmässigen Mitteln reichen Zuwachs.

C. Verordnungen des Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schulcolligiums von Pommern.

1854. 1. Mai. Eine Verfügung-Sr. Excellenz des Herrn Ministers von Raumer, betreffend den Privatunterricht, wird mitgetheilt.
1854. 18. Mai, 27. Mai und 20. Juni. Verfügungen die Tendenz und Methodik des Unterrichts betreffend.
1854. 2. December. Die Schulgesetze für das hiesige Gymnasium werden genehmigt.
1854. 20. December. Verfügung den mathematischen Unterricht betreffend.
1855. 18. Januar. Der „Grundriss der deutschen Satzlehre“ wird zur Einführung genehmigt.

D. Chronik des Gymnasiums.

Mit Beginn des neuen Schuljahres trat der bisherige Lehrer am Gymnasium zu Stettin Herr Dr. Carl Gustav Adolph Philipp Wendt als Prorector in unser Collegium ein, und übernahm das Ordinariat der Tertia.

Herr Dr. Wendt ist im Jahre 1827 zu Berlin geboren, und hat, nachdem er auf dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Posen seine Schulbildung erhalten, sich auf den Universitäten Berlin, Bonn und Halle den philologischen Studien gewidmet. An der letzterwähnten Universität promovirte er und bestand hierauf bei der Königl. Wissenschaftlichen-Prüfungs-Commission die Prüfung pro facultate docendi. Er kehrte hierauf nach Posen zurück, und widmete seine schulmännische Thätigkeit zuerst von 1848 bis 1851 dem Gymnasium, dem er seine Bildung verdankte, hierauf dem Gymnasium in Stettin, von wo er dem von hier aus an ihn ergangenen Rufe, das erledigte Prorectorat zu übernehmen, folgte.

Zugleich mit ihm trat der Predigtamts- und Schulamts-Candidat Herr Meumann seine Thätigkeit bei uns an. Bald nach dem Beginn des Schuljahres erhielt die Ascension der Herrn Collegen Dr. Pitann in das bis dahin noch unbesetzt gebliebene Conrectorat, Riemann in das Subrectorat, Dietrich und Zelle in die erste und zweite ordentliche Lehrstelle die Bestätigung der vorgesetzten Königl. Behörden.

Mit dem Sommer 1854. konnte nunmehr auch mit dem Turnunterricht, für den nun ein wohlgelegener Platz hergestellt und eingerichtet war, vorgeschritten werden. Der Herr College Todt übernahm die Leitung dieses Unterrichtes, die ihm bereits in einem früheren Wirkungskreise wohl gelungen war. Er fand hierfür an dem Herrn Collegen Dr. Wendt die theilnehmendste Unterstützung, indem dieser selbst eine Riege zu führen sich erbot. Diesem vereinten Wirken ist es zuzuschreiben, dass die Schüler der Anstalt, mit Ausnahme der körperlich behinderten, den Turnübungen ein eben so lebendiges wie dauerndes Interesse widmeten.

Am 8. 9. und 10. Juni erfreute sich das Gymnasium der Anwesenheit des Herrn Provinzial-Schulrathes Dr. Wendt. Auf seiner Rückkehr von Treptow besuchte derselbe nochmals am 15. Juni mehrere Lehrstunden, und wohnte dann am Nachmittage des 15. Juni unserem schönen Frühlingsfeste im Löbbiner Walde bei, für welches uns auch diesmal die edelste Gastlichkeit von einer grossen Anzahl Familien unserer Stadt gewährt wurde, denen ich hier nachträglich meinen ehrerbietigsten Dank Namens des Gymnasiums öffentlich ausspreche.

Im Laufe des Sommers wurden von den Lehrern der Anstalt theils mit der ganzen Schule theils mit einzelnen Klassen wiederholte Wanderungen ins Freie unternommen, für welche die Umgegend der Stadt so manche schöne Punkte darbietet. Jede dieser Wanderungen befestigte in uns die Überzeugung, dass durch dieselben das Band zwischen Lehrern und Schülern fester geknüpft, und die Keime einer freien und edlen Gesinnung und Sitte in der Jugend genährt und gepflegt wurden.

In einer grösseren Wanderung der Art, deren Ziel Misdroy auf der Insel Wollin war, vereinte sich mit dem unterzeichneten Director, dem Herrn Prorector Dr. Wendt und den Herrn Gymnasiallehrern Dietrich und Zelle eine grössere Zahl erwachsener Schüler in den ersten Tagen des September. Zur Leitung dieser Wanderung hatte sich der Herr College Dr. Wendt bereit finden lassen, und die Herren Collegen Dietrich und Zelle gewährten ihm hierbei ihre hilfreiche Unterstützung. In Kammin fanden die Wandernden durch die Vermittelung des Herrn Apotheker Steinbrück, dem das Gymnasium schon für so viele Beweise herzlicher Liebe zu danken hat, eine gastliche Aufnahme, für die ich hier öffentlich in unser aller Namen zu danken mich gedrungen fühle. Diese Tage werden allen Theilnehmern in unvergesslicher Erinnerung bleiben. Ich freue mich aber eben so, nach dem einstimmigen Zeugniß aller Beobachtenden, aussprechen zu können, dass unsere Zöglinge auf dieser Fahrt sich durch ihren Gehorsam, durch ihre Bescheidenheit und ihr wohlgesittetes Wesen sowohl der Billigung ihrer Lehrer als des Beifalls Fremder werth gezeigt haben.

Am 15. October feierte das Gymnasium in üblicher Weise den Geburtstag Sr. Majestät Unseres theuern Königs und Herren, welcher zugleich der Geburtstag der Anstalt ist. Die Festrede hielt der Director der Anstalt. Er suchte in derselben nachzuweisen, dass die deutschen Schulen sich in einer innerlichen Continuität entwickelt und gestaltet hätten, und dass hierdurch den Gymnasium der Gegenwart ihre Bahn angewiesen sei.

Da die Quinta eine übergrosse Frequenz erhalten hatte, so wurde eine Theilung dieser Klasse in zwei Coeten ein dringendes Bedürfniss, welches das Wohlöbliche Coratorium zu befriedigen Bedacht nahm. Es gewann zu diesem Behufe in dem Candidaten des gelehrten Schulamts Herrn Tell aus Naumburg die nöthige Lehrkraft. Herr Tell übernahm zu Michaelis 1854 den zweiten Coetus der Quinta, da der Herr College Zelle im Interesse der bis dahin von ihm geleiteten Sexta es vorgezogen hatte das Ordinariat der Sexta ferner zu führen. Ich kann diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne dem Herrn Collegen Zelle für diesen Beweis hingeendeer Liebe zu seinen Zöglingen zu danken, und hier offen auszusprechen, dass die sehr günstige Fortbildung seiner Klasse, welche im Laufe des Winters geschehen ist, ohne diesen seinen Entschluss schwerlich zu erreichen gewesen sein würde.

Mit dem nächsten Schuljahr wird nunmehr auch die Prima der Anstalt eröffnet werden, und somit das Gymnasium seinen letzten Abschluss erhalten.

Im Laufe des Winters veranstaltete das Gymnasium auf erste Anregung des Herrn Prorector Dr. Wendt eine Reihe wissenschaftlicher Vorträge vor Herrn und Damen, welche sich eines sehr zahlreichen Besuches erfreuten. Die Gegenstände dieser Vorträge waren: 1) Pompeii und das römische Haus, 2) Schillers Glocke, 3) die Verbreitung der Deutschen in Europa, 4) Ägypten, 5) der electromagnetische Telegraph, 6) Franklin und die nordwestliche Passage. Der Ertrag dieser Vorträge war für Zwecke des Gymnasiums bestimmt.

Eben so wurde am 25. März 1855 im Hörsaal durch den Gymnasial-Chor unter Leitung des Herrn Dr. Wendt ber Messias von Händel vorgetragen. Es war eine besondere Freude für uns, dass wir bei dieser Feier den hochverehrten Herrn Provinzial-Schulrath

Dr. Wendt in unserer Mitte begrüßen konnten der so eben zur Revision der Anstalt bei uns eingetroffen war.

Diese Revision erfolgte hierauf am 26. — 29. März.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war im Ganzen ein befriedigender. Nur hatten wir eine lange und schwere Krankheit des Collegen Dr. Pitann zu beklagen; Wir sind jedoch hocheifrig, den theuern Collegen bereits in sicherer Genesung zu wissen, und den Wiedereintritt desselben in seine reichgesegnete Thätigkeit mit dem Beginn des neuen Semesters erwarten zu dürfen.

Eben so ist die Gesundheit der Schüler, abgesehen von kleineren Übeln, eine sehr erfreuliche gewesen.

Was die sittliche Führung derselben betrifft, so verdient dieselbe im Ganzen unsere volle Zufriedenheit. Es hat sich im Allgemeinen ein williger und froher Gehorsam, nach aussen und innen ein wohlanständiges und gesittetes Benehmen, herzliche Liebe und Anhänglichkeit zu den Lehrern, und ein reger Trieb zu Fleiss und Arbeit anerkennen lassen.

Dass bei dem überraschen Wachsthum der Frequenz hier und da fremdartige und störende Elemente auch bei uns Eingang finden mussten, ist nicht zu verwundern. Das Lehrercollegium ist jedoch in dieser Beziehung darin völlig entschieden, solche Elemente, da sie gesetzlich nicht immer zurückgewiesen werden können, nicht länger zu dulden, wenn das letzte Mittel sie zum rechten zu lenken, erschöpft ist. Es hat daher, auch bei anscheinend weniger gravirenden Vergehungen, wenn dieselben aus einer habituellen Richtung der Seele hervorgingen, kein Bedenken getragen, zu den letzten Schulstrafen vorzugehen, und hiervon nur die heilsamsten Folgen für die Schule erfahren.

Noch ist zu erwähnen, dass mit Genehmigung des Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schulecollegiums Herr Dr. Klütz während eines Theiles des Sommers mehrere Lektionen übernommen hat. Er verliess uns schon zu Michaelis, indem er einer Einladung an das Gymnasium zu Anklam folgte.

E. Statistische-Nachrichten.

Das Gymnasium ist im Sommer von 238 Schülern besucht worden. Davon waren 18 in Secunda, 55 in Tertia, 45 in Quarta, 68 in Quinta, 52 in Sexta.

Im Winter betrug die Frequenz 242 Schüler. Davon waren 23 in Secunda, 53 in Tertia, 50 in Quarta, 44 in Quinta A., 25 in Quinta B., 47 in Sexta.

F. Prüfung der Klassen und Redeactus.

Bei der **Montag den 2. April** in der Aula des Gymnasiums stattfindenden öffentlichen Prüfung werden die Klassen des Gymnasiums in folgenden Fächern und in folgender Ordnung auftreten:

Vormittags 8 Uhr.

Choral.

Sexta: Latein. Zelle.

Naturgeschichte. Dietrich.

Quinta A.: Latein. Riemann.

Geschichte. Meumann.

Quinta B.: Latein. Tell.

Geographie. Todt.

Quarta: Griechisch. Zelle.

Mathematik. Dietrich.

Nachmittag 2 Uhr

Tertia: Latein. Dr. Wendt.

Geschichte. Riemann.

Secunda: Griechisch. Dr. Wendt.

Latein. Dr. Campe.

Am **Dienstag den 3. April Nachmittags 3 Uhr** findet im grossen Hörsaal des Gymnasiums der öffentliche Redeactus in folgender Ordnung statt.

Choral zu Anfang: Dir Dir Jehova u. s. w.

Es tragen vor

- aus **Sexta:** **Fritz Riebe**, Geschmackssachen von Göthe
Karl Mühlenbruch, das Häslein von Güll.
Richardt Litzmann, ein Bäumlein das andre Blätter hat gewollt von Rückert.
Kurd v. Waldow, das Amen der Steine von Kosegarten.
Albert Benno, die schlaun Mädchen von Gellert.
Robert Zeller, Besenstolz von Langbein
- aus **Quinta:** **Albert Utpatel**, der grosse Krebs im Moriner See von Kopisch.
Carl Schmidt, die wandelnde Glocke von Göthe.
Louis Busse, der kleine Töffel von Lichtwer.
- aus **Secunda:** **Schmidt**, das Siegesfest von Schiller.
Rosenow, der Tod des Carus von Platen.
Hansmann, Zueignung von Göthe.

aus Tertia: tragen v. Holly, Holtz II., Trantow, Eggebrecht, Henkel II Genchen II., Boldt II., Wetzel II., Scenen aus Ernst von Schwaben von Uhland vor.

Rede des Directors.
 Choral von Händel: Hoch thut euch auf und öffnet euch weit, ihr Thore der Welt, dass der König der Ehren einziehe.
 Wer ist der König der Ehren?
 Der Herr gross und mächtig im Streite; Gott Zebaoth, er ist der König der Ehren.

Am Mittwoch den 3. April Morgens 9 Uhr werden die Censuren ausgetheilt, die Versetzungen bekannt gemacht, und hiermit das Schuljahr beschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag nach Ostern, 15. April, Nachmittags 2 Uhr.

Behufs der Prüfung und Aufnahme neuer Zöglinge bin ich in den Ferien mit Ausnahme der Festtage täglich von 9 — 12 Uhr zu sprechen.

Dr. Campe.



Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Wintersemester 1854/55

Lehrer.	Or- din.	II.	III.	IV.	V. a.	V. b.	VI.	Sum- ma.
Prof. Dr. Campe, Dir.	II.	10 St. Latein. 5 St. Griech. 2 Ss. Hebr.						17
Dr. Wendt, Prorektor.	III.	4 St. Griech.	10 St. Latein. 6 St. Griech.					20
Dr. Pitann, Conrector.	IV.	2 St. Deutsch. 3 St. Gesch.		10 St. Latein. 6 St. Griech.				21
Riemann, Subrektor.	V. a.		3 St. Deutsch. 3 St. Gesch. 6 St. Grie. III, b.		10 St. Latein.			22
Meumann, Frühpred.		2 St. Religion.	2 St. Religion. 2 St. Geograph.	2 St. Religion. 2 St. Französ.	2 St. Religion. 6 St. Gesch. 2 St. Französ.	Religion.	2 St. Religion.	22
Dietrich, 1. ord. Lehrer		4 St. Mathem.	4 St. Mathem.	4 St. Mathem.	2 S. Naturbesch. 2 St. Geograph.		3 St. Geograph. 2 S. Naturbesch.	21
Zelle, 2. ordtl. Lehrer.	VI.	2 St. Französ.	2 St. Französ.	2 St. Gesch. 2 St. Geograph. 3 St. Deutsch.			10 St. Latein.	21
Todd, technisch. Lehrer.				2 St. Zeichnen.	3 St. Rechnen. 2 St. Schreiben. 2 St. Zeichnen. 2 St.	2 St. Geograph.	5 St. Deutsch. 4 St. Rechnen. 2 St. Zeichnen. Gesang.	24
Tell, Schulamtsandidat						10 St. Latein. 6 St. D. Gesch. 3 St. Rechnen. 2 St. Französ.	2 St. Schreiben.	23

2 St. Chor.

Allgemeiner Lehrplan.

Klasse	Lehrer.	II.	III.		IV.	V.		VI.	Summe
			a	b		a	b		
VI	Professor Dr. Canipò Director.	10			10			10	60
V	Dr. Wendt, Prorector.	9	6	10	6	10	10	10	27
	Dr. Pitann, Conrector.	2		3	3	4	4	5	21
IV	Riemann, Subrector.	2		2	2	2	2	2	10
	Meumann, Fröhprediger.	2							2
III	Dietrich, 1. ordentl. Lehrer.	2		2	2	2	2	2	10
	Zelle, 2. ordentl. Lehrer.	4		4	4	3	3	4	22
II	Todt, technischer Lehrer.					2	2	2	4
	Tell, Schulanwärtler.	3		3	2	2	2		12
I						2	2	3	11
						2	2	2	6
Summa		34	Chor 2 St.		33	32	32	31	192
			32			32	32	4	4

Allgemeiner Lehrplan.

TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

- R
- G
- B
- W
- G
- K
- C
- Y
- M

- A** 1 2 3 4 5 6 **M** 8 9 10 11 12 13 14 15 **B** 17 18 19

18	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
Teil, Schlamtscandidat.	Tollt, technischer Lehrer.	u. Rechnen.	Physik.	Geschichte.	Geographie.	Zeichnen.	Schreiben.	Gesang.	Summa										
				3	3	—	—	—	34										
				—	2	—	—	—	32										
				—	2	—	—	—	32										
				—	2	—	—	—	33										
				—	2	—	—	—	32										
				—	2	—	—	—	32										
				—	2	—	—	—	32										
				—	2	—	—	—	32										
				—	2	—	—	—	31										
				—	2	—	—	—	192										